

Presseerklärung

„Müssen wir sie ertragen?“

Am 30.06.2018 fand in den Abendstunden die als Kundgebung beantragte Veranstaltung „Freigeistiger Sommerabend 2018“ auf dem Parkplatz unterhalb von Schloss und Kirche statt.

Der Verein „Freigeist e.V.“ hatte diese Veranstaltung mit dem Liedermacher Frank Rennie bei der zuständigen Versammlungsbehörde beim Landratsamt Erzgebirgskreis angezeigt.

Die Stadt Schwarzenberg wurde zwar angehört, ein Veto gegen diese Veranstaltung und den Veranstaltungsort führte zu keinem Erfolg, und so gab es einen entsprechenden positiven Bescheid.

Inwieweit diese Art der Veranstaltung, die zumal noch vom Veranstalter selbst als „Freigeistiger Sommerabend“ deklariert wird, vom hohen Rechtsgut des Grundgesetzes, Art. 8 der Versammlungsfreiheit gedeckt ist, wird von uns angezweifelt.

Bereits im vergangenen Jahr am 02.09. gab es, unter dem Deckmantel einer Kundgebung vom Verein „Freigeist e.V.“ organisiert, ein Konzert mit dem Liedermacher Frank Rennie. Dies, nachdem das Konzert durch die Stadt Schwarzenberg in der Naturbühne untersagt wurde.

Uns erreichen derzeit viele Reaktionen im Hinblick auf die Frage, wie man derartige Veranstaltungen durch eine rechtsextreme Gruppierung überhaupt in unserer Stadt zulassen kann. Die Stadt würde eine derartige Veranstaltung verbieten, wenn sie es dürfte!

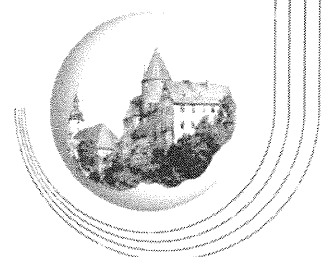
Bei Inanspruchnahme des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit gibt es wohl hohe Hürden, die der Gesetzgeber der Versammlungsbehörde auferlegt.

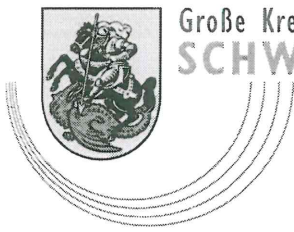
Wir haben in diesem Fall nichts zu genehmigen!

Wir können nur unseren Unmut, wie im vergangenen Jahr, mit dem Ausschalten der Ambientebeleuchtung von Schloss und Kirche zum Zeitpunkt der Veranstaltung zum Ausdruck bringen. Ansonsten müssen wir sie wohl ertragen!?

Für uns ist es ein weiteres trauriges Kapitel, dass in bestimmten Medien, so wie jetzt auf „ZEIT ONLINE“ in einem Blog die Stadt Schwarzenberg regelrecht diffamiert wird.

Mit Aussagen – „Seit 2013 hat die NPD auf den Straßen von Schwarzenberg das Sagen“ - stellt man nicht nur die Stadtverwaltung, den Stadtrat und die Oberbürgermeisterin, sondern auch alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwarzenberg an den Pranger.





Am „Freigeistigen Sommerabend“ waren ca. 250 – 300 Personen anwesend. Stefan Hartung, selbst Bürger und Gemeinderat von Bad Schlema ist Vorsitzender des Vereins „Freigeist e.V.“. Er ist also kein Schwarzenberger!

Die rechtsextreme Szene, die der „Freigeist e.V.“ vertritt, scharrt um sich Personen aus der ganzen Region und darüber hinaus.

Die Teilnehmer an diesem „Freigeistigen Sommerabend“ kamen nicht nur aus der Region, sondern auch von weit außerhalb. Dies war gut sichtbar an den Kfz-Kennzeichen.

Sicher sind auch in der Szene Schwarzenberger mit vertreten. Aber bei einer Stadt mit ca. 17.500 Einwohnern ist das eine verschwindend geringe Zahl.

In diesem Zusammenhang sei noch darauf zu verweisen, dass weder im Stadtrat noch in den Ortschaftsräten NPD- oder AFD-Mitglieder einen Sitz einnehmen.

Wir hoffen und wünschen uns eine solide und seriöse Berichterstattung und keine einseitige bereits vorbelastete Stigmatisierung, sei es durch Text oder Bild aufgrund der Veranstaltung dieser Art.

H i e m e r
Oberbürgermeisterin

Schwarzenberg, den 04.07.2018

